

PROTOKOLL MITMACHAUSSTELLUNG

Zum Kiezblock Kungerkiez

Projekt:	Verkehrs- und Freiraumkonzept zur Entwicklung eines Verkehrs- und Freiraumkonzepts für den Kungerkiez
Anlass:	Mitmachausstellung
Datum:	10.07.2024
Dauer:	16:30 – 19:00 Uhr
Ort:	vor der Stadtteilbibliothek Alt-Treptow „Manfred-Bofinger“, Karl-Kunger-Straße 30, 12435 Berlin
Erstellt am:	23.07.2024
Erstellt durch:	fair spaces, Cecilie Kohl

Projektbeteiligte und Teilnehmende:

stadtraum	3 Personen
fair spaces	3 Personen
Anlaufstelle Treptow-Köpenick	2 Personen
Bezirksamt Treptow-Köpenick Stadtentwicklungsamt	2 Personen
Anwohnende	ca. 150 Personen



ZUSAMMENFASSUNG

DIE MEISTGENANNTEN/DISKUTIERTEN THEMEN & STRAßEN

MOTORISIERTER VERKEHR:

- Tempo 30 einführen (v.a. in der gesamten Karl-Kunger-Straße) und auch die Einhaltung dessen (z.B. durch Blitzer) gewährleisten.
- Sorge besteht, dass durch den Ausbau der A100 noch mehr Durchgangsverkehr durch den Kiez geleitet wird. Die Auswirkungen der A100 sollen ermittelt und in der Planung berücksichtigt werden.
- Die Kreuzung Lohmühlenstraße bzw. -brücke und Harzer Straße ist sehr gefährlich, da sie unübersichtlich ist und sich nicht an Vorfahrtsregelungen gehalten wird. Diese Verkehrsführung soll deutlicher gemacht werden.
- Eine Parkraumbewirtschaftung, um Parksituation für Anwohnende zu entlasten. Jedoch können auch andere Alternativen, wie Anwohnerparken im Park Center, in Betracht gezogen werden.
- Die Bouchéstraße ist mit viel Verkehr belastet und parkende Autos machen die Situation für Fußgänger*innen teilweise unübersichtlich. Eine Straßenberuhigung für die Bouchéstraße, z.B. mit Einbahnstraßen, als Schulstraße oder mit Diagonalsperren, wird vorgeschlagen.

RADVERKEHR:

- Keine ausreichende Fahrradinfrastruktur im gesamten Gebiet vorhanden.
- Deswegen nutzen viele Fahrradfahrer*innen die Gehwege und gefährden dadurch Fußgänger*innen.

FUßVERKEHR & BARRIEREFREIHEIT:

- Die Möglichkeiten für Fußgänger*innen für Querungen sind gefährlich, schlecht bzw. unübersichtlich. Daher im gesamten Gebiet mehr Zebrastreifen etc. schaffen.
- Besonders vor der Schule in der Bouchéstraße ist die Situation für Schüler*innen gefährlich.
- Eine Fußgängerzone wird sich in der Karl-Kunger-Straße und Plesser Straße gewünscht.

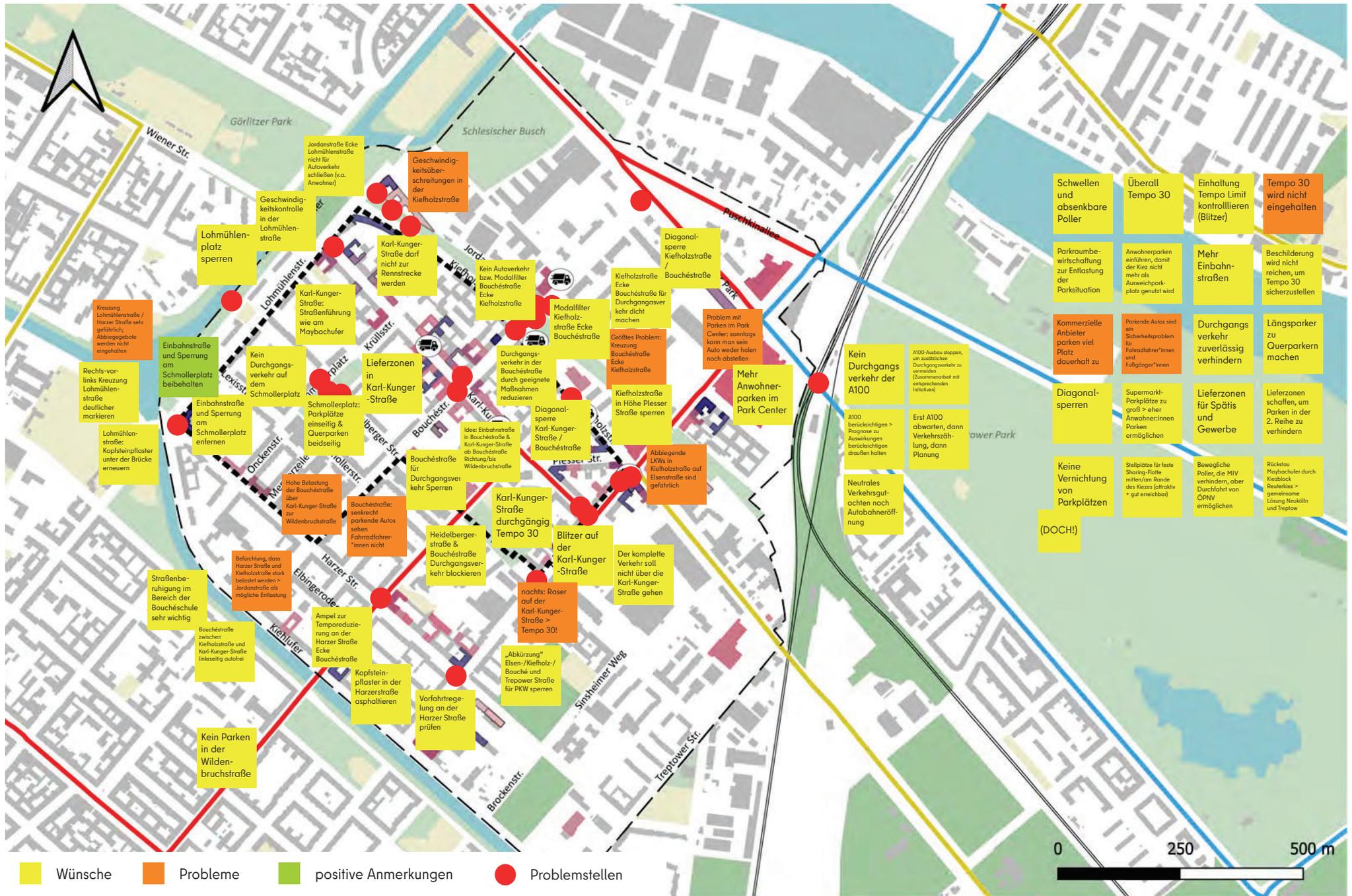
ÖPNV:

- Keine ausreichende Anbindung durch den ÖPNV vorhanden.

AUFENTHALTSQUALITÄT & STADTGRÜN:

- Mehr Grün und Aufenthaltsmöglichkeiten im Kiez sollen entstehen.

MOTORISIERTER VERKEHR



Schwellen und absenkbare Poller	Überall Tempo 30	Einhaltung Tempo Limit kontrollieren (Blitzer)	Tempo 30 wird nicht eingehalten
Parkraumverwirtschaftung zur Entlastung der Parksituation	Anwohnerparken einführen, damit der Kiez nicht mehr als Ausweichparkplatz genutzt wird	Mehr Einbahnstraßen	Beschilderung wird nicht reichen, um Tempo 30 sicherzustellen
Kommerzielle Anbieter parken viel Platz dauerhaft zu	Parkende Autos sind ein Sicherheitsproblem für Fahrer*innen und Fußgänger*innen	Durchgangsverkehr zuverlässig verhindern	Längsparker zu Querparkern machen
Diagonalsperren	Supermarkt-Parkplätze zu groß > eher Anwohner*innen Parken ermöglichen	Lieferzonen für Spätis und Gewerbe	Lieferzonen schaffen, um Parken in der 2. Reihe zu verhindern
Keine Vernichtung von Parkplätzen	Stellplätze für feste Sharing-Flotte mittlen/am Rande des Kiezes (attraktiv + gut erreichbar)	Bewegliche Poller, die MIV verhindern, aber Durchfahrt von ÖPNV ermöglichen	Rückbau Maybachufer durch Klezblock beachten > gemeinsame Lösung Neukölln und Treptow

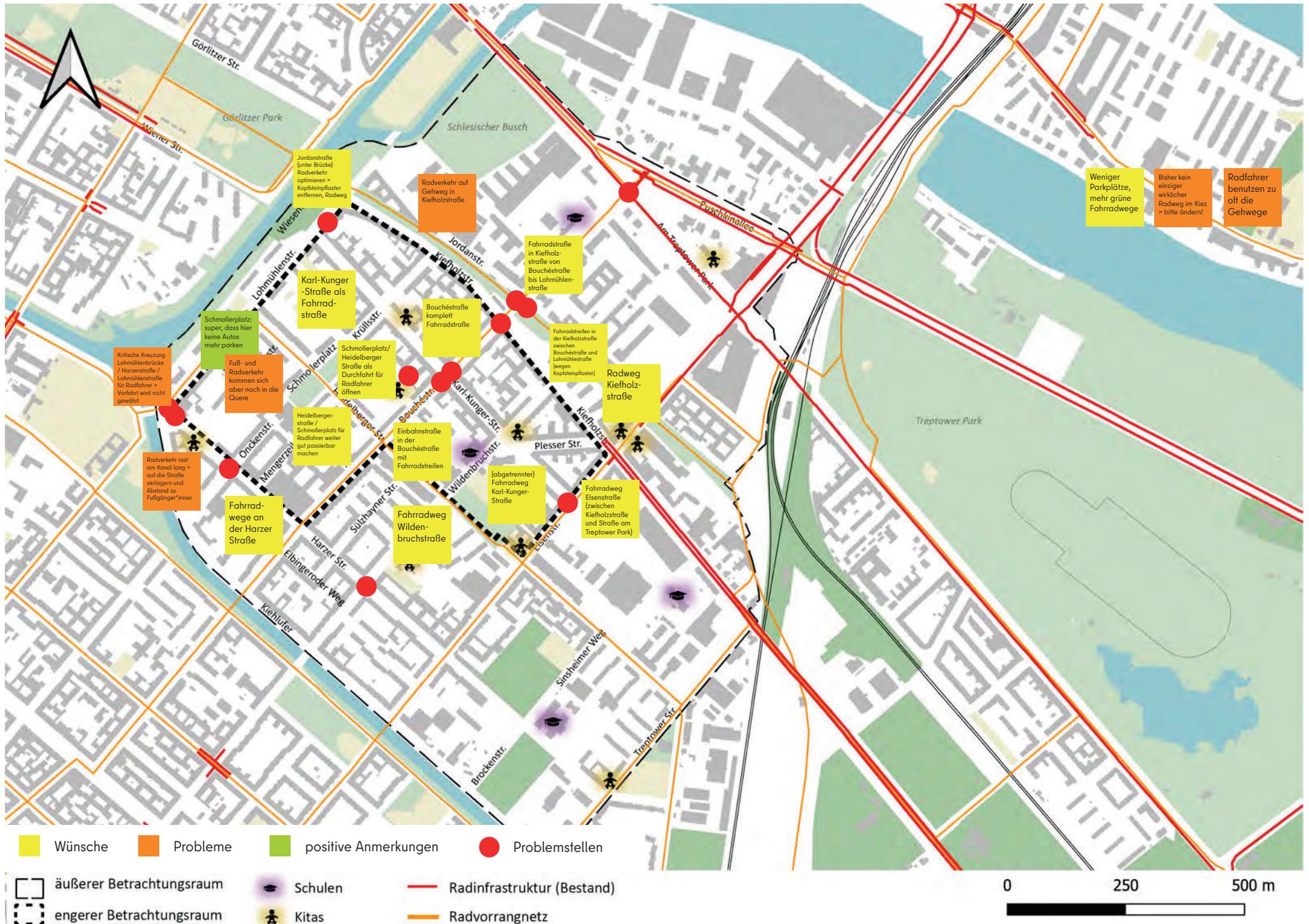
(DOCH!)

■ Wünsche
 ■ Probleme
 ■ positive Anmerkungen
 ● Problemstellen

 äußerer Betrachtungsraum
 Liefervorgänge im Straßenraum
— großräumige Straßenverb.
— örtliche Straßenverb.
■ Einzelhandel
■ Bildungseinrichtung

 engerer Betrachtungsraum
— übergeordnete Straßenverb.
— Ergänzungsstraßen
■ Gastronomie und Unterhaltung
■ Gesundheit und Soziales

RADVERKEHR



FUßVERKEHR & BARRIEREFREIHEIT



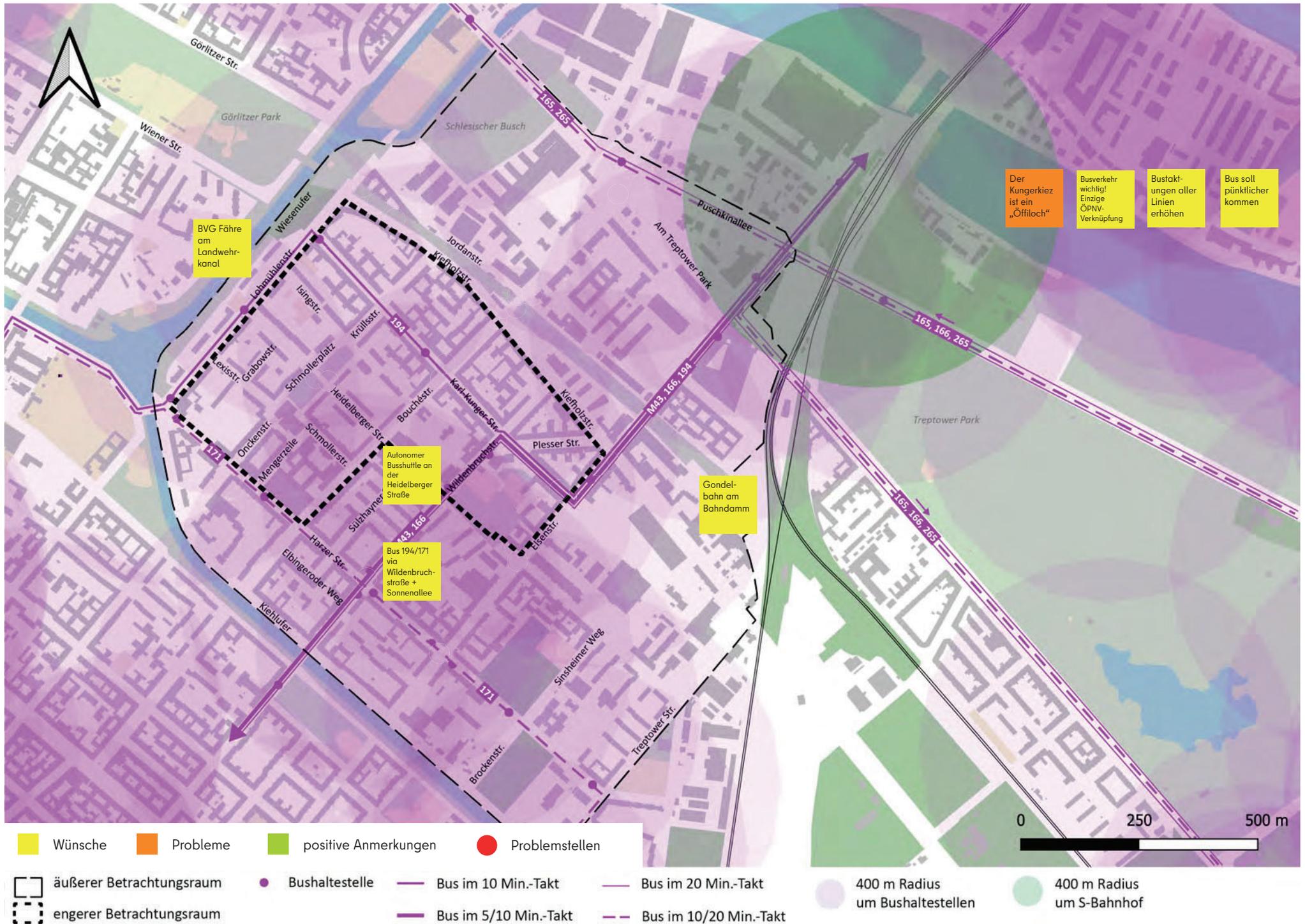
Sicherer Schulweg

Aktuell gefährliche Situation für Fußgänger, da Radfahrer auf gemeinsamen Fuß- und Radweg ohne Abstand fahren

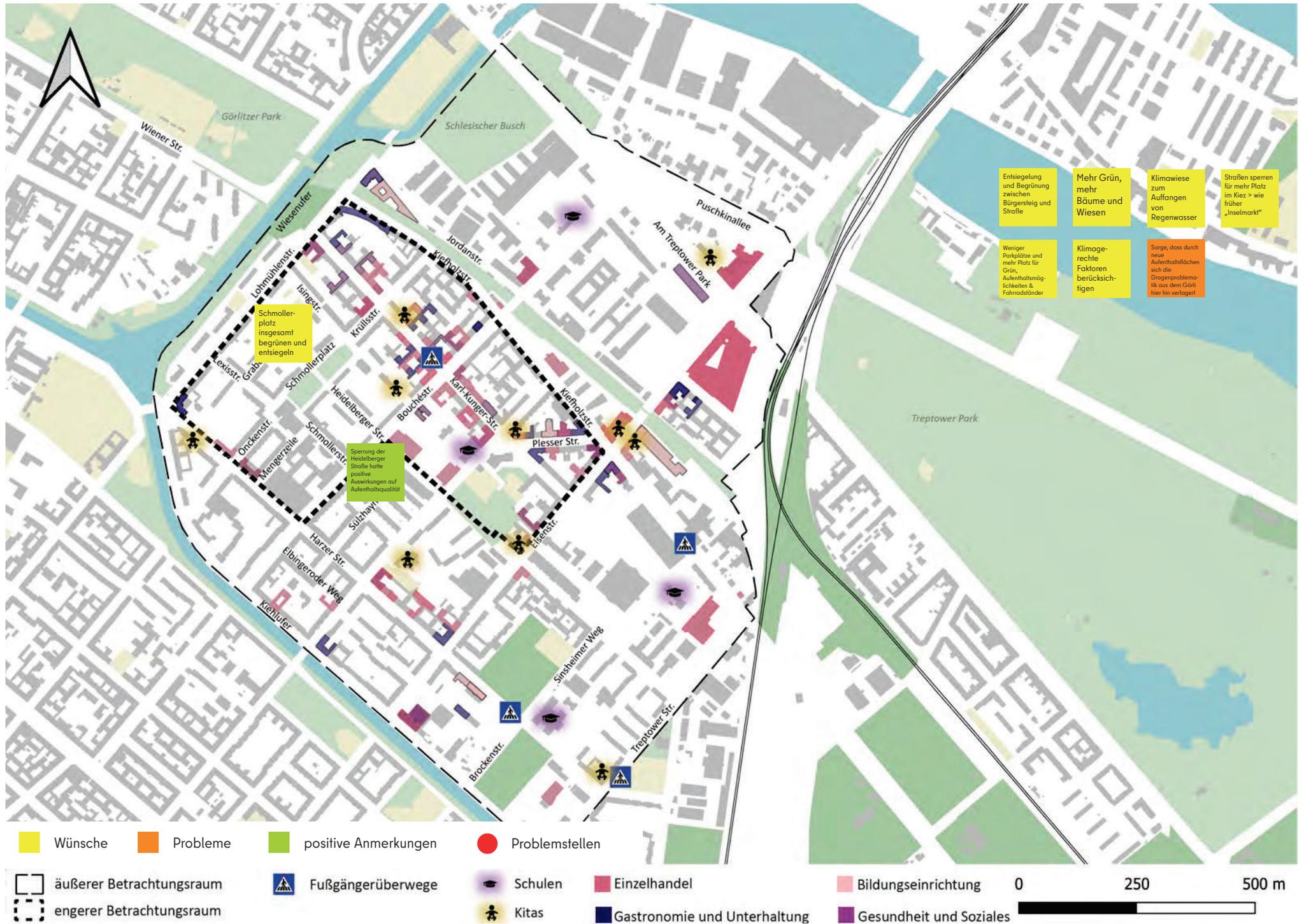
Tempo 30 wird immer überschritten, Raser, keiner achtet auf rechts vor links

 Wünsche	 Probleme	 positive Anmerkungen	 Problemstellen
 äußerer Betrachtungsraum	 Fußgängerüberwege	 Schulen	 Einzelhandel
 engerer Betrachtungsraum	 Kitas	 Gastronomie und Unterhaltung	 Bildungseinrichtung
			 Gesundheit und Soziales

0 250 500 m



AUFENTHALTSQUALITÄT & STADTGRÜN



WEITERE KOMMENTARE

KOMMENTARE ZUM BETRACHTUNGSRAUM:

- Enger Betrachtungsraum entspricht nicht dem BVV Beschluss
- Kiezblock im Kerngebiet verlagert Verkehr auf die umliegenden Straßen > Gesamtkonzept gewünscht
- Neukölln mitdenken! Der Kiez hört nicht an der Bezirksgrenze auf > kein Insellösungsgedanke für das Kernbetrachtungsgebiet
- In der Harzer Straße gibt es zu viel Durchgangsverkehr > warum ist sie nicht im Kiezblockgebiet? > Einbeziehen!!
- Engeren Betrachtungsraum bis zur Straße „Am Treptower Park“ ziehen
- Im äußeren Betrachtungsraum gibt es mehr Problematiken
- Jordanstraße muss in Planung miteinbezogen werden
- Kooperation bei der Planung mit Neukölln

SONSTIGES:

- Erprobungsphasen bei kontrovers diskutierten Maßnahmen
- Abstimmen mit benachbarten Kiezblöcken
- Poller bei Firmen am Kiehlufer kaufen
- Konzept der Kiezblock-Initiative umsetzen
- Das Wort Block ist negativ behaftet (aus DDR Zeiten). Daher auch bei Kiezblock negative Assoziation
- Alles so lassen wie es ist